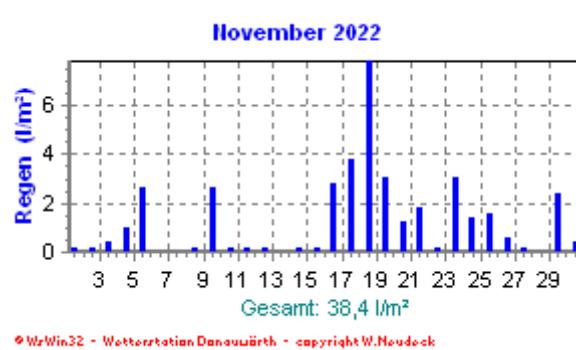
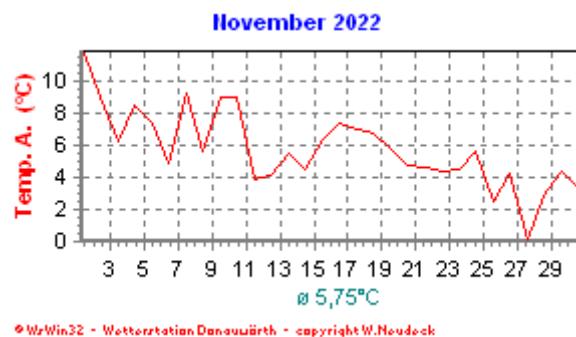


Monatsberichte 2022

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

November



Erwähnenswert:

Und wieder einmal war der November in der ersten Hälfte mit einem Schnitt von 7 Grad mehr als 2 Grad zu warm und das trotz zahlreicher Nebeltage. Dies sollte sich auch bis Monatsende nicht gravierend ändern. So trat auch der erste geringe Frost extrem spät ein, nämlich am 25. November. Dies wurde nur noch im Jahr 2014 übertroffen, als erst am 8. Dezember die Temperatur unter den Gefrierpunkt sank.

Dass die üblichen zwei Schneetage ausfielen, war bei den für die Jahreszeit hohen Temperaturen kein Wunder.

Mit 44 Sonnenstunden wurde das Soll von 46 Stunden knapp verfehlt. Immerhin stachen zwei Tage mit sechs Sonnenstunden hervor. Doch leider war an 12 Tagen keinerlei Sonnenschein zu vermelden, eine Folge der zahlreichen Nebeltage.

Interessant am Rande:

Zu den sechs niederschlagsarmen Monaten dieses Jahres gesellte sich der November zumindest bis Monatsmitte mit einer Regenmenge von zunächst nur 14% des üblichen Monatswertes dazu. Und am Monatsende lag die Niederschlagsmenge immer noch bei nur 67 Prozent. Die hohe Zahl von 26 Niederschlagstagen kam vor allem durch Nebelnässen zustande, kein Wunder bei 16 Nebeltagen (normal 11).

Die Windmenge war im November gering und wir erzielten nur 3 Tage mit starken Böen (normal 4).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 5,7 °C ganz erheblich über dem Schnitt (normal 4,4°C).

Es gab 19 kalte Tage (normal 22), 3 Frosttage (normal 9) und keinen Eistag (normal einen)

Das Tagesmaximum von 17,2 °C wurde am 1. um 13 Uhr 35 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -1,1 °C am 27. um 8 Uhr 50.

Der Luftdruck war ganz erheblichen Schwankungen unterworfen bei einem Schnitt von 1016,1 hPa

Die Niederschlagsmenge lag mit 38,2 l/m² deutlich unter dem Schnitt (nur 67 % des üblichen Wertes).

Den höchsten Tageswert mit nur 7,8 l/m² erzielten wir am 18. bei über den Tag verteilt Niederschlag.

Mit 26 Niederschlagstagen lagen wir deutlich über dem Schnitt (normal 16).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 20. um 23 Uhr 55 mit 39 km/h gemessen (windgeschützte Lage),

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 5,3 km/h etwas niedrig und der Wind wehte hauptsächlich aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Der November startete mit ungewohnt hohen Temperaturen und nach Nebelauflösung zeigte sich die Sonne für ein paar Stunden. Doch damit war zwei Tage später Schluss, denn Dauernebel ließ das Thermometer nur noch auf 8 Grad steigen. Damit kehrten nun herbstliche Normalwerte ein. Ein kleiner Lichtblick bahnte sich allerdings am 7. November an, als nochmals Warmluft aus dem Süden zu uns drang und bei 4 Stunden Sonnenschein die Temperatur für einige Tage immerhin auf 14 Grad kletterte. Ein krasser Umschwung zu schon spätherbstlichem Wetter erfolgte am 11. November, als die Temperatur bei Dauernebel nur noch 5 Grad betrug. Dieses Wechselspiel zwischen deutlich zu hohen Werten und üblicher Novembertemperatur setzte sich für einige Tage fort. Nachdem sich ab dem 14. November die Sonne wieder häufiger sehen ließ, stieg die Temperatur nochmals deutlich an, doch dann kam der Rückzieher. Es wurde merklich kälter, wenn auch immer noch ohne Nachtrost und es setzte verstärkt Regen ein, der aber auch dringend nötig war. Bei ganztägigem Nebel wollte das Thermometer nur noch knapp über Null Grad steigen.

Insgesamt betrachtet war der November bei deutlich zu wenig Niederschlag ein viel zu warmer, häufig angenehmer Herbstmonat, nur getrübt durch die vielen Nebeltage, wodurch das Soll an Sonnenstunden nicht ganz erreicht wurde.